

INHALTSVERZEICHNIS

	VORWORT	9
1	EINFÜHRUNG	11
2	VIER WENDEPUNKTE IN ZWEI JAHRHUNDERTEN.....	19
2.1	MEHR PLATZ FÜRS VOLK – PASTORAL–LITURGISCHE PRINZIPIEN CONTRA STAATLICHE DENKMALPFLEGE (1848)	19
2.1.1	Die Abtei ist tot, es lebe die Pfarrei – die Umwidmung der Kirche 1803.....	20
2.1.2	Ein Gutachten von 1839 – Katholische Aufklärung und Romantik.....	25
2.1.3	Wettstreit der Kräfte: Das Spiel ist eröffnet	29
2.1.4	Die Denkmalpflege tritt auf den Plan.....	36
2.1.5	Vom schleppenden Anfang zum Baustopp im Kircheninnern.....	40
2.1.6	Das Ausnutzen des Machtvakuumms	44
2.1.7	Platz für eine enttäuschte Gemeinde	48
2.1.8	Zusammenfassung.....	54
2.2	NEUER ALTAR AUS ALTEN TEILEN – HÖHEPUNKT DER RESTAURATION (1909)	56
2.2.1	Die „Ausschmückung“ der Kirche.....	58
2.2.2	Pläne einer umfassenden Renovierung.....	63
2.2.3	Gotik liegt im Trend.....	68
2.2.4	Trierer Künstler arbeiten für eine Trierer Kirche.....	73
2.2.5	Die riesige Schauwand	80
2.2.6	Weiter zur vornehmen Schönheit und edlen Linienführung.....	85
2.2.7	Zusammenfassung.....	95
2.3	DIE LITURGISCHE BEWEGUNG GREIFT UM SICH (1927)	97
2.3.1	Rückkehr der Mönche	98
2.3.2	Beuroner Kongregation und Liturgische Bewegung.....	101
2.3.3	Plätze und Orte für Mönche, Pilger und Gemeinde	104
2.3.4	Ein Jubiläum drängt zur Eile	110

2.3.5	Monumentalität und Christozentrik	114
2.3.6	Nützung und Ergänzung des Gewordenen	117
2.3.7	Eine Krypta wie in Maria Laach?	123
2.3.8	Einklang von Leben und Raum	127
2.3.9	Zusammenfassung	129
2.4	ZEITGENÖSSISCHER KIRCHENBAU IM ALTEN GEBÄUDE? (1967)	132
2.4.1	Beseitigung der Kriegsschäden und gestalterische Neuansätze.	136
2.4.2	Drohender Einsturz und statische Sicherung.....	146
2.4.3	Räumung des Innern und Liturgiereform außerhalb der Kirche	151
2.4.4	Architektenfrage und Gestaltung der „Raumhülle“	156
2.4.5	Provisorische „Einrichtung“ und ihre Dauerhaftigkeit	164
2.4.6	Wiedereinzug in die Kirche und gestalterische Nachspiele	171
2.4.7	Wunden der Baugeschichte und weihervoller Einheitsraum	176
2.4.8	Das Gottesvolk im heiligen Raum	182
2.4.9	Zusammenfassung	185
3	ORTE – OBJEKTE – RÄUME	187
3.1	PLÄTZE FÜR DIE GEMEINDE	188
3.2	PLÄTZE FÜR DEN KONVENT	193
3.3	PLÄTZE FÜR EINZELNE LITURGISCHE DIENSTE.....	198
3.4	ALTÄRE	202
3.4.1	Hauptaltar	205
3.4.2	Nebenaltäre.....	211
3.4.2.1	Nebenaltäre im Hauptschiff.....	212
3.4.2.2	Nebenaltäre in Seitenschiffen, Querhaus und Seitenchorkapellen	223
3.4.3	Tabernakel.....	236
3.5	KANZEL, AMBO UND PULTE.....	240
3.6	TAUFSTÄTTEN	243

3.7	BEICHTSTÄTTEN	247
3.8	RELIQUIEN UND BILDER – STÄTTEN GEMEINSCHAFTLICHER UND PRIVATER FRÖMMIGKEIT	251
3.8.1	Bischofsgräber und Krypta.....	257
3.8.2	Matthiasgrab	267
3.8.3	Kreuzreliquie und Staurothek	281
3.8.4	Gnadenbild	287
3.8.5	Kreuzweg.....	294
3.9	ORGEL UND EMPORE.....	297
4	AUSRÄUMEN – UMRÄUMEN – EINRÄUMEN: SCHLUSSBETRACHTUNG UND AUSBLICK	303
5	ANHANG	311
5.1	DOKUMENTE	311
5.2	ABKÜRZUNGEN	337
5.3	QUELLENVERZEICHNIS	338
5.3.1	Inventare.....	338
5.3.2	Akten und Unterlagen	338
5.4	LITERATURVERZEICHNIS.....	342
5.5	ABBILDUNGSNACHWEIS	365
5.6	ABBILDUNGEN	371
7	REGISTER.....	500
7.1	PERSONENREGISTER.....	500
7.2	ORTSREGISTER.....	508